

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

9. April  
11<sup>o</sup> vorm.

Im Kampfraum bei Arras hielt nur noch der rechte Flügel der 14. bayerischen Infanterie-Division der Gruppe Vimy die Zwischenstellung. Weiter südlich aber war ihr Widerstand in dieser Stellung und auch am Bahndamm völlig gebrochen. Der Gegner hatte den Angriff dort mit Hilfe von acht Tanks geführt und drängte bereits mit starken Massen gegen die II. Stellung vor. Gegen den rechten Flügel der 11. Infanterie-Division der Gruppe Arras hatte er den Bahndamm erreicht, weiter südlich die hinter der Zwischenstellung liegende Höhe 94 genommen, doch wurde in dem verlorenen Raum noch mit Erbitterung gekämpft<sup>1)</sup>. Zwölf Tanks waren hier vorgeführt worden. Bei der 17. Reserve-Division schlugen sich Reste der Besatzung noch in den hinteren Gräben der vorderen Stellung, in Tilloy und Neuville-Vitasse war der deutsche Widerstand mit Hilfe von 16 Tanks gebrochen worden. Die bis zu 20 Kilometer hinter der Front untergebrachten Ruhébataillone waren noch nicht herangekommen, der Munitionsmangel war äußerst bedenklich. Bei der 18. Reserve-Division ließ schwerstes Feuer einen baldigen Ansturm erwarten. Das vor ihrer Stellung bisher noch besetzte Dorf St. Martin war in den Morgenstunden verlorengegangen.

Die Durchführung des britischen Angriffs nach kurzem Trommelfeuer war unerwartet gekommen. Reservisten der höheren Führung zum sofortigen Eingreifen standen nicht bereit. Die Divisionen zweiter Linie waren nach den Befehlen von Heeresleitung und Heeresgruppe für die erste Ablösung bestimmt. Der Gedanke, sie wenige Stunden nach Beginn des Infanterieangriffs als Kampfesreserven einsetzen zu müssen, war nicht erörtert worden. So befanden sie sich jetzt erst im Anmarsch, meist noch weit hinter der Botan-Stellung, und konnten, abgesehen von einzelnen Teilen, erst am nächsten Tage wirksam werden, am frühesten die beiden in Douai, Vitry und Lécluse liegenden Regimenter der 18. und 17. Infanterie-Division, die die 6. Armee bereits der Gruppe Vimy zugewiesen hatte. Weitere Reservisten hatte das Oberkommando frühzeitig von den nicht angegriffenen Frontteilen der Armee in Marsch gesetzt, doch war auch auf sie zunächst nicht zu rechnen. Die angegriffenen Stellungen-Divisionen waren einstweilen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen.

### c) Die Kämpfe am Mittag und Nachmittag.

#### U n d e n V i m y - H ö h e n .

Von  
11<sup>o</sup> vorm. bis  
zum Abend.

Der Kommandeur der vorwärts von Givenchy kämpfenden 16. bayerischen Infanterie-Division, Generalmajor Möhl, hatte seine weit rückwärts liegenden Ruhébataillone teils zum Stützen des eingedrückten Südflügels,

<sup>1)</sup> Feldm. Haig, a. a. O., S. 89.